

Stadt Münster  
Oberbürgermeister Markus Lewe  
Rat der Stadt Münster  
Kulturausschuss der Stadt Münster  
Klemensstraße 10  
48143 Münster

Münster, 15.02.2025

### **Richtigstellung zum Brief „WIR STEHEN AUF DER BÜHNE“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Markus Lewe,  
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Münster,  
sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses der Stadt Münster,

mit großem Erstaunen und Irritation haben wir den Brief „WIR STEHEN AUF DER BÜHNE, WIR WOLLEN HIER BLEIBEN“ zur Kenntnis genommen. Die dort getroffenen Aussagen vermitteln ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Situation am Theater Münster und erwecken fälschlicherweise den Eindruck, die gesamte künstlerische Belegschaft stünde geschlossen hinter der Generalintendantin Dr. Katharina Kost-Tolmein. Dies ist nicht der Fall.

Zunächst möchten wir klarstellen: Die Verfasser dieses Briefes sprechen keineswegs für die gesamte Belegschaft. Tatsächlich spiegelt das Schreiben lediglich die Meinung einer kleinen Gruppe wider. Weder das Orchester, noch der Chor oder die Technik – die drei größten Berufsgruppen des Theaters – haben sich diesem Brief angeschlossen. Hinzu kommt, dass die meisten Unterzeichner in direkter vertraglicher Abhängigkeit zur Intendanz stehen, was die Aussagekraft des Schreibens weiter infrage stellt. Und nicht einmal die Hälfte dieser Personen steht auch tatsächlich auf der Bühne, wie der Titel es vermuten ließe.

Die Realität in unserem Theater sieht anders aus: Die Arbeitsatmosphäre ist von Unsicherheit und Frustration geprägt. Entscheidungen werden schleppend oder gar nicht getroffen. Die künstlerische Ausrichtung des Hauses führt zu leeren Rängen. Die Zuschauerzahlen sprechen eine deutliche Sprache – das Publikum bleibt aus. Führung bedeutet Präsenz, Orientierung und Verantwortung – all das vermissen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der derzeitigen Intendanz. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Führung ist groß.

Dass nun versucht wird, diese kritischen Stimmen durch einen solchen, öffentlich kommunizierten Brief zu übertönen, ist bezeichnend. Wir appellieren an Sie, sich nicht von einer einseitigen Darstellung beeinflussen zu lassen, sondern sich ein vollständiges Bild der Lage zu machen. Die Zukunft des Theater Münster darf nicht auf Basis von Fehlinformationen entschieden werden. Eine Vertragsverlängerung gegen den Willen der Mehrheit der Mitarbeitenden wäre ein fatales Signal – für das Haus, für das Publikum und für die Stadt Münster.

Mit Nachdruck fordern wir daher eine transparente und verantwortungsbewusste Entscheidung, die die Interessen aller Mitarbeitenden und die Zukunft des Theaters gleichermaßen im Blick hat.

Mit freundlichen Grüßen,

Personalrat  
Orchestervorstand  
Chorvorstand  
Technisches Funktionspersonal